

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Berlin NW 7, den 7. Juni 1940.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr. 336/40

Herrn

Professor Dr. W. Holtzmann

z.Zt. im Felde.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Sie empfahlen mir früher Ihren Schüler W a c h t e l. Da ich daran denke, ihn sobald es möglich ist, als Mitarbeiter anzunehmen, wäre ich Ihnen für eine schriftliche Äußerung über ~~ihn~~ dankbar. Für welche Gebiete oder welche spezielle Aufgabe halten Sie ihn für besonders geeignet? Sehr dringlich ist die Fertigstellung des Benedictus Levita, dessen Manuskript wir soeben aus Junkers Nachlaß erhalten haben. Es soll nun unbedingt ohne weitere Umwege, wie sie J. in entsetzlich ausgiebiger Weise gemacht hat, fertiggestellt werden, eine in der Hauptsache redaktionelle Arbeit, die aber natürlich nur ein ausreichend Vorgebildeter machen kann. H e y m ann will die Sache weiter betreuen. Endgültiges kann ich zunächst nicht sagen. Herr Wachtel ist ja zur Zeit zur Dolmetscherei nach Halle kommandiert, aber freizukriegen wird er ja jedenfalls nicht sein.

Der Satz von DA IV,1 ist im Gange. Vorgesehen sind die Arbeit von D o l d (Die St. Galler Fragmente), W a c h t e l (von der Sie bereits Korrektur erhalten), B o c k (Über die Appellationen Ludwigs des Bayern) und B r a n d i (Über Werla).

Wie ich höre, sind Sie um etliche Meilen westwärts vorgerückt. Ich wünsche Ihnen, daß Sie in gleicher Richtung fortfahren, damit Sie bald Ihre Arbeiten im Britischen Museum wieder aufnehmen können.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

E. Bengel